

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 82 (2020)
Heft: 2

Rubrik: Veranstaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

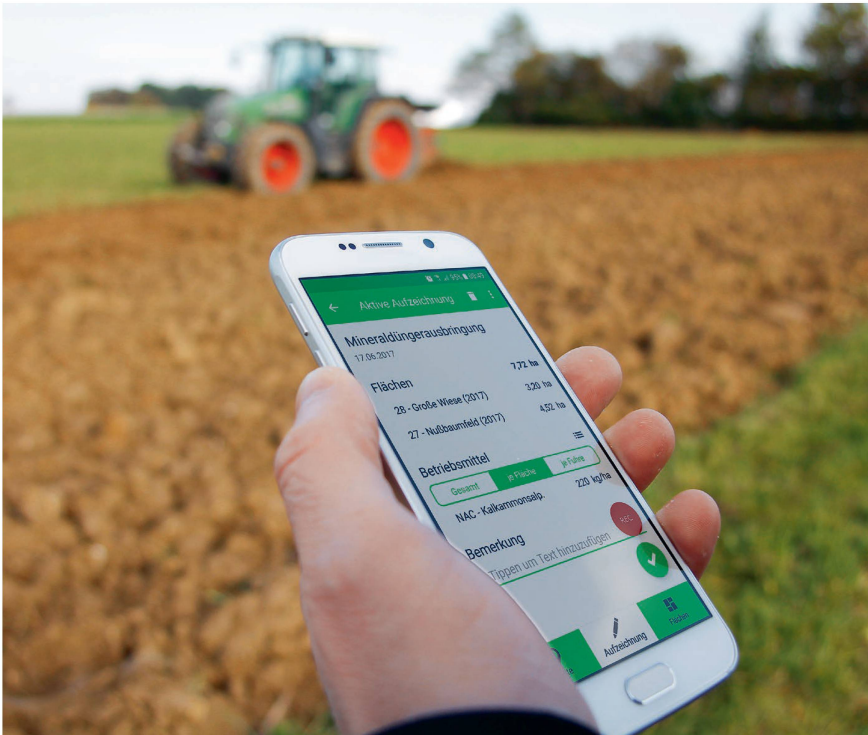
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das mobile Dokumentieren interessiert heute viele Landwirte. zvg

Mobil dokumentieren

Auf Fragen zur Büroorganisation und zu Farm-Management-Informationssystemen gab es kürzlich im Forum AgroVet Strickhof umfassende Antworten.

Ruedi Hunger

Datenerfassung bedeutet heute «tägliches Brot», und dies nicht nur sinnbildlich gesprochen. Tatsächlich hängt heute sehr viel Finanzielles von vollständigen Aufzeichnungen ab. Fast 200 interessierte Personen haben daher Mitte Januar eine vom SVLT-ZH organisierte Fachtagung besucht.

Entscheidung treffen

In seinem Begrüssungsreferat über die Büroorganisation betonte Urs Wegmann: «Oft wird zu viel Papier aufbewahrt und im entscheidenden Moment nicht gefunden.» Suchen und Finden sind zwei wichtige Aspekte bei der Papierbearbeitung. Ebenso sind die Aufbewahrungspflicht und der Papierkorb weitere wichtige Elemente, die zu berücksichtigen sind. Gleiches gelte, so Wegmann, auch bei der PC-Arbeit. Wer nicht entscheidungsfreudig ist, hat auch mit der elektronischen Erfassung Mehrarbeit, denn auch diese müs-

se sauber strukturiert sein. Gegenüber der «Papiervirtschaft» hat der Computer aber einige Vorteile: Beispielsweise hat er eine Suchfunktion, geringeren Platzbedarf und die Möglichkeit der einfachen Datenweiterleitung. Als Nachteil besteht die Gefahr eines Datenverlusts.

Management

Als Absolvent der «Höheren Fachschule Agrotechniker Strickhof» betonte Hans Fässler, dass mehr als drei Viertel der Landwirte die Datenerfassung und Aufbewahrungspflicht als grosse bis sehr grosse Belastung empfinden. Eine Online-Umfrage für seine Diplomarbeit habe gezeigt, dass ein grosses Bedürfnis nach Farm-Management-Informationssystemen (FMIS) bestehe. Damit in Verbindung gebracht werde die Hoffnung, dass es keine Mehrfacherfassung von Daten mehr gebe. Es wurde aber auch die Befürchtung geäußert, dass

FMIS kompliziert seien und ein eventueller Verlust über die Datenhoheit bestehe.

Praxiserfahrungen

Marc Grüter, Landwirt, und Marco Landis, Berater und Landwirt, äusserten sich zu ihren Erfahrungen mit elektronischer Datenerfassung. Wichtig sei, dass der Neueinsteiger wisse, was er brauche. Reicht ein einfacher Feldkalender, will ich einen elektronischen Feldkalender oder ein umfassendes Farm-Management-Informationssystem? Datenerfassung ist ein Element, wichtig sei aber auch, dass aus diesen Daten schlussendlich durch Auswertung ein Mehrwert realisiert werde. Auch die Fragen, wo und wie die Daten erfasst werden, ob ausschliesslich im Büro, auf dem Smartphone oder auf dem Traktor, müssten beantwortet werden.

Barto AG und ADA-EDA

Christian Schönbächler, Verwaltungsratspräsident der Barto AG, betonte in seinem Referat, dass es zwar einen Megatrend zu Smart Farming gebe, aber Digitalisierung sei nicht die Lösung für alle Probleme der Landwirtschaft.

Die ADA (Agrar-Daten-Austausch) wurde 2017 «geboren» und hatte die Vision, den Datenaustausch in der Landwirtschaft zu realisieren. Den Mehrfacherfassungen sollte ein Riegel geschoben werden und mit der Version 2.0 soll ein von den Schweizer Bauern bewilligter Datenausgleich möglich sein. Alle Referenten, auch die Software-Anbieter, betonten, dass der Landwirt jederzeit die Datenhoheit besitzen soll und nur er bestimme, wer auf seine Daten zugreifen kann.

Letztendlich ist der Kontrolldienst eine wichtige Institution, wenn es um Datenkonformität, Dateneinsicht und Datenaufbewahrungspflicht geht. Kontrollstellenleiter (ZH) Kurt Näf: «Wenn wichtige Daten fehlen, kann es teuer werden. Doch der Kontrolleur kann keinen Support bieten.»

Fazit

Wer in eine vertiefte elektronische Datenerfassung, beispielsweise FMIS, einsteigen will, muss vorgängig seine realistischen Bedürfnisse abklären. In einem zweiten Schritt soll eine Demoversion getestet werden. Das alles muss in der ruhigeren (Winter-)Zeit geschehen. Schliesslich sollte man sich bewusst sein, dass digitale Informationen den Gang übers Feld nicht erübrigen. ■